



DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner
Mit Jugendlichen des Jungen Hauses und Musikkompositionen von Jherek Bischoff
Für die Bühne adaptiert von Daniela Kranz und Sabrina Hofer
Altersempfehlung: Ab 6 Jahren

Dr. Johann Bökh (Justus) **Thomas Schweiberer**
Dr. Robert Uthofft (Nichtraucher) **Daniel Wahl**
Prof. Oliver Kreuzkamm (Gesangslehrer) **Oliver Rudin**
Ulla Egerland (Mutter) **Ulla von Frankenberg**
Jonathan Trotz (Johnny) **Yves Mavambu/Nils Wolf**
Marie Thaler **Hannah Spoerri/Fiamma Sarro**
Matthias Selbmann (Matz) **Julius Fintelmann/Erjon Blakaj**
Ulrich von Simmern (Uli) **Jamiro Maritz/Olivier Janssen**
Sophie Frank **Yamila Klingler/Marielle Ullrich**
Der schöne Theodor/Michael Egerland **Cédric Straub/David Kindermann**
Antonia Federspiel (Toni) **Julia Nguyen/Elin Vankan**
Fridolin Meister **Max Gisler/Max Kogon**

Violine 1 **Etienne Abelin/Sergej Novoselić**
Violine 2 **Ola Sendecki**
Viola **David Schnee/Dominique Polich**
Cello **Lukas Raaflaub**
Perkussion **Nicolas Stocker/Fabian Hänni**

Inszenierung und Kostüme **Daniela Kranz**
Bühne und Kostüme **Viva Schudt**
Komposition **Jherek Bischoff**
Musikalische Leitung **Oliver Rudin**
Musikalische Assistenz **Jennifer Rudin**
Licht **HeidVoegelinLights**
Dramaturgie **Sabrina Hofer**
Theaterpädagogik **Martin Frank**
Regieassistenz **Maria-Magdalena Kwaschik**
Bühnenbildassistenz **Birte Wallbaum**
Kostümassistenz **Janina Balduher**
Inspizienz **Arthur Kimmerle**
Soufflage **Ulla von Frankenberg**
Regiehospital/Abendspielleitung **Aileen Lakatos**

FÜR DIE PRODUKTION:

Bühnenmeister **Andreas Gisler**
Beleuchtungsmeister **Roland Heid, Stefan Erny**
Ton **Beat Frei, David Huggel**
Requisite **Corinne Meyer**
Maske **Yara Rapold**
Ankleidedienst **Cornelia Peter**
Fundus **Murielle Véya**

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt.

Technischer Direktor **Joachim Scholz**
Technischer Leiter Kleine Bühne **Andreas Gisler**
Leitung der Beleuchtung **Roland Edrich**
Leitung Tonabteilung **Robert Hermann, Stv. Jan Fitschen**
Leitung Möbel/Tapezierer **Marc Schmitt**
Leitung Requisite/Pyrotechnik **Stefan Gisler**
Leitung Bühnenelektrik **Stefan Möller**
Leitung Bühnenmaschinerie **Matthias Assfalg**

Werkstätten-/Produktionsleitung **René Matern, Johannes Stiefel**
Leitung Schreinerei **Markus Jeger, Stv. Martin Jeger**
Leitung Schlosserei **Andreas Brefin, Stv. Dominik Marolf**
Leitung Malsaal **Oliver Gugger, Stv. Andreas Thiel**
Leitung Bühnenbildatelier **Marion Menziger**

Leitung Kostümabteilung **Karin Schmitz**
Gewandmeister Damen **Mirjam von Plehwe, Stv. Gundula Hartwig, Antje Reichert**
Gewandmeister Herren **Ralph Kudler, Stv. Eva-Maria Akeret**
Kostümbearbeitung/Hüte **Rosina Plomaritis-Barth, Liliana Ercolani**

Leitung Maske **Elisabeth Dillinger-Schwarz**

PREMIERE DO 1. Dezember 2016, Kleine Bühne
Aufführungsrechte Theaterverlag Marabu, Zürich

Medienpartner



Herausgeber Theater Basel, Postfach, CH-4010 Basel, Heft Nr. 49, Spielzeit 2016/2017 Intendant Andreas Beck
Verwaltungsdirektorin Danièle Gross Redaktion Sabrina Hofer Fotografie Kim Culetto (Titel), Simon Hallström
Satz muxpp.de Planungsstand 30. November 2016, Änderungen vorbehalten

LIEBE SCHÜLER_INNEN

Da sitzt ihr nun, alphabetisch oder nach der Grösse sortiert, zum ersten Mal auf diesen harten Bänken, und hoffentlich liegt es nur an der Jahreszeit, wenn ihr mich an braune und blonde, zum Dörren aufgefädelte Steinpilze erinnert. Statt an Glückspilze, wie sich's eigentlich gehörte.

Eure Stunde X hat geschlagen. Die Familie gibt euch zögernd her und weicht euch dem Staate. Das Leben nach der Uhr beginnt, und es wird erst mit dem Leben selber aufhören. Das aus Ziffern und Paragraphen, Rangordnung und Stundenplan eng und enger sich spinnende Netz umgarnet nun auch euch. Aufgeweckt wart ihr bis heute, und einwecken wird man euch ab morgen! So, wie man's mit uns getan hat. Vom Baum des Lebens in die Konservenfabrik der Zivilisation – das ist der Weg, der vor euch liegt. Kein Wunder, dass eure Verlegenheit grösser ist als eure Neugierde.

HAT ES DEN GERINGSTEN SINN, EUCH AUF EINEN SOLCHEN WEG RATSCHLÄGE MITZUGEBEN?

Lasst es ihn immerhin versuchen, und haltet mir zugute, dass ich nie vergessen habe, noch je vergessen werde, wie eigen mir zumute war, als ich selber zum ersten Mal in der Schule sass. In jenem grauen, viel zu gross geratenen Ankersteinbalkasten. Und wie mir damals das Herz abgedrückt wurde.

Damit wären wir schon beim wichtigsten Rat angelangt, den ihr euch einprägen und einhämmern solltet wie den Spruch einer uralten Gedenktafel:

LASST EUCH DIE KINDHEIT NICHT AUSTREIBEN!

Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch. Wer weiss, ob ihr mich verstanden habt. Die einfachen Dinge sind schwer begreiflich zu machen. Also gut, nehmen wir etwas Schwieriges, womöglich begreift es sich leichter. Zum Beispiel:

DER LEHRER IST KEIN ZAUBERKÜNSTLER, SONDERN EIN GÄRTNER! ER KANN EUCH HEGEN UND PFLEGEN, WACHSEN MÜSST IHR SELBER.

Seid nicht zu fleissig! Bei diesem Ratschlag müssen die Faulen weghören. Es gilt nur für die Fleissigen, aber für sie ist er sehr wichtig. Das Leben besteht nicht nur aus Schularbeiten. Der Mensch soll lernen, nur die Ochsen büffeln. Der Kopf ist nicht der einzige Körperteil. Wer das Gegenteil behauptet, lügt. Man muss auch springen, turnen, tanzen und singen können, sonst ist man mit seinem Wasserkopf voller Wissen ein Krüppel und nichts weiter.

LACHT DIE DUMMEN NICHT AUS!

Sie sind nicht aus freien Stücken dumm und nicht zu eurem Vergnügen. Und prügelt keinen, der kleiner und schwächer ist als ihr! Wem das ohne nähere Erklärung nicht einleuchtet, mit dem möchte ich nichts zu tun haben. Nur ein wenig warnen will ich ihn. Niemand ist so gescheit oder so stark, dass es nicht noch Gescheitere und Stärkere als ihn gäbe. Er mag sich hüten. Auch er ist vergleichsweise schwach und ein rechter Dummkopf.

MISSTRAUT GELEGENTLICH EUREN SCHULBÜCHERN.

Sie sind nicht auf dem Berge Sinai entstanden, meistens nicht einmal auf verständige Art und Weise, sondern aus alten Schulbüchern, die aus alten Schulbüchern entstanden sind, die aus alten Schulbüchern entstanden sind, die aus alten Schulbüchern entstanden sind. Man nennt das Tradition.

Nun geht heim, liebe Kinder. Wenn ihr etwas nicht verstanden haben solltet, fragt eure Eltern!

Liebe Eltern, wenn Sie etwas nicht verstanden haben sollten, fragen Sie Ihre Kinder!

Aus Erich Kästner: «Was nicht in Euren Lesebüchern steht». Hrsg. von Wilhelm Rausch. 1968. FISCHER TASCHENBUCH-Verlag, Frankfurt

THEATER

BASIS

SCHAUSPIEL NACH ERICH KÄSTNER
INSZENIERUNG DANIELA KRANZ
MUSIKKOMPOSITIONEN VON JHEREK BISCHOFF
PREMIERE 1. DEZEMBER 2016, KLEINE BÜHNE

DAS
FLIEGENDE
KLASSEN-
ZIMMER

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUNGEN HAUS